

Torgau, 2./IV. 44.

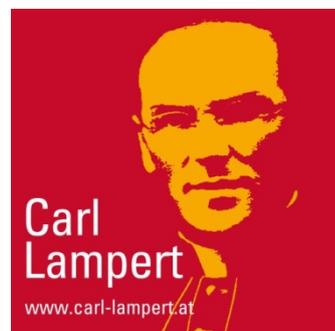
(14)

Mein lieber Bruder Julius!

Wie könnte ich dich heute anders grüßen als mit dem frohen, sieghaften Osterquak Alleluja! Jetzt ist heute erst Palmsonntag u. die ganzen nächsten Charstage sind noch zu durchleben, aber Osterm Leuchtet schon auf u. mit ihm, der heuliche Glaube u. die unumstößliche Tatsache der Auferstehung u. des Lebens nach Leid u. Not u. Tod. O, du seliger Trost, wie glücklich hat Christus uns gemacht! In Ihm, dem Sieger-Gott grüße ich dich u. alle froh u. freudig u. bitte dich diesen Osterquak weiter zu geben. Bes. an Peter u. Paulinus, an die in Jumbuck u. im Ländle, keines möchte ich vergessen u. wenn auch dieses Jahr ^{studen} die Altäre Gottes mir so fern sind, desto mehr hoffe ich, daß Gott dem Altäre meines Herzens nahe sei u. auf ihm will ich in dieser hl. Leidenswoche Euer Aller mehr denn je gedenken u. opfern, dan Ich u. alle u. Heimat u. Volk z bald zu sieghaftem Alleluja gelangen.

Wieder darf ich in großer Freude danken für lb. Briefe, Grüße u. so allseitige Anteilnahme. Am 24. III erhielt ich einen Brief v. 15. II. u. den v. H. Johannes v. 17. III. am 25. III einen von 19. III u. den von der kleinen Thami von Stift von 18. II. am 27. III den lb. Junk von Theodor u. am 1. IV. die Zeitungen von Jons u. Poky. Sondern alles für mich großer Trost ist, auch ich wohl nicht eigen erwähnen, zumal ja sonst keine freundschaftliche Freude dergest möglich ist. Aber ich bin trotzdem zufrieden u. denke es wird schon einmal wieder möglich werden. Eine große Freuehung ist es mir immer von Brief zu Brief hören

Torgau, 2./IV. [19]44



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Mein lieber Bruder Julius!

Wie könnte ich Dich heute anders grüßen als mit dem frohen, sieghaften Ostergruß Alleluja! Zwar ist heute erst Palmsonntag u[nd]. die ganzen schweren Kartage sind noch zu durchleben, aber Ostern leuchtet schon auf u[nd]. mit ihm, der herrliche Glaube u[nd]. die unumstößliche Tatsache der Auferstehung u[nd]. des Lebens nach Leid u[nd]. Not u[nd]. Tod. O du seliger Trost, wie glücklich hat Christus uns gemacht! In Ihm, dem Sieger-Gott, grüße ich Dich u[nd]. alle froh u[nd]. freudig u[nd]. bitte Dich, diesen Ostergruß weiterzugeben, bes[onders]. an Peter u[nd]. Franziscus, an die in Innsbruck u[nd]. im Ländle, keines möchte ich vergessen! U[nd]. wenn auch dieses Jahr wieder die Altäre Gottes mir so ferne sind, desto mehr hoffe ich, dass Gott dem Altare meines Herzens nahe sei, u[nd]. auf ihm will ich in dieser h[ei]l[igen]. Leidenswoche Euer aller mehr denn je gedenken u[nd]. opfern, dass Ihr u[nd]. alle u[nd]. Heimat u[nd]. Volk bald zu sieghaftem Alleluja gelangen!

Wieder darf ich in großer Freude danken für l[ie]b[e]. Briefe, Grüße u[nd]. so allseitige Anteilnahme! Am 24. III. erhielt ich Deinen Brief v[om]. 15. III. u. den v[on]. Dr. Johannes v[om]. 17. III.; am 25.III. Deinen vom 19.III. u[nd]. den von der kleinen Hanni vom Stift vom 18. III., am 29. III. den l[ie]b[en]. Gruß vom Theodor u[nd]. am 1. IV. die Zeitungen von Fons u[nd]. Osky. Dass dies alles für mich großer Trost ist, muss ich wohl nicht eigens erwähnen, zumal ja sonst keine Besuchs-freude derzeit möglich ist. Aber ich bin trotzdem zufrieden u[nd]. denke, es wird schon einmal wieder möglich werden. Eine große Beruhigung ist es mir immer, von Brief zu Brief hören

zu können, dass Ihr alle wenigstens am Leben u. gesund
seid, dass die Last der Arbeiten u. Sorgen etwas ist, weil ich
u. noch mehr weil ich wie bitter es für mich ist, nur von fern
mithelfen u. sorgen zu können. Das allein ist mein Jammer!

Somit werde ich mich auch diesmal gesund u. am Leben u.
hoffe es immer noch weiter melden zu können. Übrigens sag dem
H. Rudl: Leberhof, das versprochene Viertel werde nicht zerkleinert
so er etwa mit meinem Kopf spekulieren sollte! Carl: Tever tut
mir so leid, dass er so lange nichts von der Heimatzu hören
kann, grüße mir ihn immer wieder. das Postkorb-Interesse des Ju-
lius jun. verstehe ich sehr u. teile ganz sein Interesse. Au fohn u.
Eure Sondergrüße u. die Frage, ob Klaus geschrieben habe u. wie es
ihm gehe im Lazarett. Alle Sondergrüße aus Göfis bitte ganz
herzlich zu erwiedern. An die Trauerfamilien H. Schütz, H. Schön-
herfeldkirch, Beileidgrüße. Und Justiz ging in eine bessere Welt.
H. Dsky u. fohn-riehards Dank für Zeilungen, bitte weiter. H.
H. Johannes - das war eine gute Idee, dass du zur Feder griffest
bitte ebenfalls weiter u. andere mögen es dir gleich tun. Au Ches-
herzt. Genesungsgruß u. Auferstehung. Bleibe weiter so froh!
H. Haukekind! Sein Brieflein v. 18. H. freute mich sehr. Bis heute
ist leider noch kein Päckchen eingetroffen. Umso mehr freut mich
aber seine u. seine Mutter Camilla u. aller anderer Liebe u. treue
Sorge. frohen Ostergluck allen i. Seht u. den H. Freunden allen dmt
Nun H. Julius munk auch ist ein wenig erfreuliches Osterei
melden - eine neue Verordnung! Ab jetzt dürfen wir pro Monat
nur mehr 1 Kilo Lebensmittel empfangen u. nur per Post. Sagen
sind andere Sendungen wie Kleider, Wäsche, Tabak, Zeitungen etc. frei.
Also ab Erhalt dieses Briefes geht! S ist wenig aber etwas. Ich bin
liebsten! Trotzdem frohste Osteru - den Osteru ist immer
u. trotz allem froh! Fröhliche Grüße Dein Carl



zu können, dass Ihr alle wenigstens am Leben u[nd]. gesund seid, dass die Last der Arbeiten u[nd]. Sorgen enorm ist, weiß ich u[nd]. noch mehr weiß ich, wie bitter es für mich ist, nur von Ferne mithelfen u[nd]. sorgen zu können. Das allein ist mein Jammer!

Sonst melde ich mich auch diesmal gesund u[nd]. am Leben u[nd]. hoffe, es immer noch weiter melden zu können. Übrigens sag' dem l[ie]b[en]. Rudl i[m]. Lehrerhof, das versprochene Viertele werde nicht geschenkt, so er etwa mit meinem Kopf spekulieren sollte! Carl i[n]. Texas tut mir so leid, dass er so lange nichts von der Heimat zu hören bekommt; grüße mir ihn immer wieder; das Brotkorb-Interesse des Julius jun[ior]. verstehe ich sehr u[nd]. teile ganz sein Interesse. An Fons u[nd]. Emma Sondergrüße u[nd]. die Frage, ob Klaus geschrieben habe u[nd]. wie es ihm gehe im Lazarett! Alle Sondergrüße aus Göfis bitte ganz herzlich zu erwidern! An die Trauerfamilien D[okto]r. Wehinger, D[okto]r. Schwärzler Feldkirch Beileidsgrüße! Und Justin ging in eine bessere Welt. R.J.P.

L[ie]b[er]. Osky u. Fons, - vielmals Dank für Zeitungen, bitte weiter! L[ie]b[er]. D[okto]r. Johannes, - das war eine gute Idee, dass Du zur Feder griffest, bitte ebenfalls weiter, u[nd]. andere mögen es Dir gleich tun. An Chef herzl[ichen]. Genesungsgruß u[nd]. Auferstehung! Bleibe weiter so boshaft! L[ie]b[es]. Hannekind! Dein Brieflein v[om]. 18. III. freute mich sehr. Bis heute ist leider noch kein Päckchen eingetroffen. Umso mehr freut mich aber Deine u[nd]. Deiner Mutter Cassiana u[nd]. aller anderen Liebe u[nd]. treue Sorge! Frohen Ostergruß allen i[m]. Stift u[nd]. den l[ie]b[en]. Freunden allen dort!

Nun, l[ie]b[er]. Julius, muss auch ich ein weniger erfreuliches Osterei melden, - eine neue Verordnung! Ab jetzt dürfen wir pro Monat nur mehr 1 Kilo Lebensmittel empfangen u[nd]. nur per Post. Dagegen sind andere Sendungen wie Kleider, Wäsche, Tabak, Zeitungen etc. frei. Also ab Erhalt dieses Briefes, gell! 's [= Es]. ist wenig, aber etwas; Fett am liebsten! Trotzdem froheste Ostern; - denn Ostern ist immer u[nd]. trotz allem froh! Innige Grüße! Dein Carl

Katholische
Kirche
Vorarlberg